



Erstmals in dieser Saison im ZSC-Tor: Ari Sulander behält die Ruhe.

# Zug-Goalie auf Tribüne Markkanen leidet mit

Metropolits geniale Spielübersicht verhilft den Zugern zum Sieg. Und beruhigt Jussi Markkanens Nerven auf der Tribüne.

**A**uf dem Sitzplatz hat EVZ-Keeper Jussi Markkanen (35) seine Emotionen besser im Griff als zuletzt auf dem Eis. Mit stoischer Ruhe verfolgt der Finne das Spiel gegen Lugano. Er gesteht aber: **«Das scheint nur äusserlich so. Innerlich bin ich kribbelig.»** Weil er hier oben fürs Team nichts tun könne.

Markkanen pausiert vorsichtshalber, um seine Verletzung ruhen zu lassen, damit sie ihn künftig nicht erneut behindert. Davon, dass er bereits bei der 4:8-Pleite in Davos, wo er nach knapp vier Minuten und drei Gegentoren ausgewechselt wurde, handycapiert gewesen war, will Markkanen nichts wissen. **«In diese Ausrede flüchte ich mich nicht», sagt Zugs Goalie und beweist Grösse.** «Diese Pause kommt zum richtigen Zeitpunkt, ich habe nicht meine Bestleistung gezeigt.»

## Zug-Ersatzgoalie Zurkirchen mit Höhen und Tiefen

Geschauert dürfte es Markkanen bei den Tessiner Treffern dennoch haben. Bei beiden sieht sein Ersatz, Sandro Zurkirchen (20), unglücklich aus. Andererseits zeigt Zurkirchen aber auch gute Paraden und hält die Zuger im Spiel.

Das grösste Manko beim EVZ: Die Pässe im Aufbau finden zu selten ihr Ziel. **Einzig Glen Metropolit beweist seine geniale Spielübersicht** – so auch beim Pass zum 3:2.

## Zug – Lugano

**4:2**  
(1:1, 1:1, 2:0)

**Stadion:** Bossard-Arena – 6093 Fans  
**Head:** Reiber  
**Linesmen:** Abegglen/Kaderli  
**Tore:** 2. Romy (Murray) 0:1. 8. Casutt (Metropolit, Christen) 1:1. 32. Jörg (Murray) 1:2. 32. Di Pietro (D. Camichel, Sutter) 2:2. 49. Christen (Diaz, Metropolit) 3:2. 57. Casutt (Christen, Metropolit) 4:2.  
**Strafen:** 2x2 Minuten gegen Zug. 3x2 Minuten gegen Lugano.  
**Zug:** Zurkirchen; Wozniowski, Fischer; Oppliger, Diaz; Chiesa, Snell; Lindemann, Rüfenacht, C. Camichel; Brunner, Holden, Schnyder, Christen, Metropolit, Casutt; Di Pietro, Sutter, D. Camichel.  
**Lugano:** Caron; Nummelin, Kamber; Ulmer, Hirschi; Nodari, Kienzle; Bourque, Henessy, Domenichelli; Jörg, Romy, Murray; Reuille, Conne, Sannitz; Kostovic, T. Vauclair, Bertaggia.  
**Bemerkungen:** Zug ohne Markkanen, Blaser und Lüthi (verletzt), Lugano ohne J. Vauclair (verletzt), Genoway (krank), Popovic (überzähliger Ausländer).

### Die 3 Besten

- \*\*\* Casutt (Zug)
- \*\* Metropolit (Zug)
- \* Christen (Zug)

**Die Pflaume:** Der HC Lugano: A. Bertaggia (17) spielt schon seinen 19. Match – hat aber noch kein Dress mit seinem Namen.

Bei den Luganesi macht sich die wiedererlangte Spielfreude im vierten Match unter Mike McNamara/Patrick Fischer zwar bemerkbar, zu einer Einheit geformt hat das Duo die individuell starken Puckkünstler aber noch nicht. Doch die vormaligen Kunstbanausen sind eindeutig auf dem Weg zur Besserung. **Nicole Vandembrouck**

# ...a dank ...ehreern



## Bern – Biel

**8:1**  
(3:0, 3:0, 2:1)

**Stadion:** PostFinance-Arena – 15 399 Fans  
**Head:** Stricker  
**Tore:** 5. Plüss (Roche) 1:0. 6. Gamache (Vigier, Dubé) 2:0. 11. Plüss (Roche, Dubé/Ausschl. Schlagenhaut) 3:0. 24. Vigier (Dubé, Scherwey) 4:0. 27. Plüss (Gardner, B. Gerber) 5:0. 33. Roche (Gardner, Reichert) 6:0. 42. Froidevaux (Krueger, Stettler/Ausschl. Nüssli) 7:0. 44. Trunz (Nüssli, Gloor) 7:1. 49. Plüss (Roche, Gardner/Ausschl. Wellinger) 8:1.  
**Strafen:** 3x2 Minuten gegen Bern. 7x2 Minuten gegen Biel.  
**Bern:** Bühner; Roche, Furrer; Jobin, Krueger; B. Gerber, Stettler; Vigier, Dubé, Gamache; Gardner, McLean, Reichert; Neuenschwander, Plüss, Vermin; R. Gerber, Froidevaux, Scherwey; Montandon  
**Biel:** Berra; Gossweiler, Steingger; Bell, Wellinger; Brown, Seydoux; Trunz, Haas; Fata, Gloor, Nüssli; Löttscher, Miéville, Spylö; Tschantré, Peter, Bärtschi; Zigerli, Schlagenhaut, Wetzler.

### Die 3 Besten

- \*\*\* Plüss (Bern)
- \*\* Roche (Bern)
- \* Dubé (Bern)

**Die Pflaume:** Vigier (Bern). Er trifft Biel-Goalie Berra mit einem Hammer an der Maske – doch ein «Sorry» bringt der Kanadier nicht über die Lippen.

Und anders als sonst verfällt der SCB für einmal nicht dem «Larifari-Hockey» und bringt kurzzeitig sogar den 11:1-Rekord aus dem Jahre 1993 in Gefahr – denn bis zur 33. Minute fallen drei weitere Treffer, und Hauptakteur Plüss verbucht innerhalb von 22 Minuten einen Hattrick.

Die Rückkehrer Plüss, der die Hälfte aller Tore erzielt, und Roche setzen mit dem gemeinsamen 8:1 auch den Schlusspunkt.

Durch den speziellen Spielplan bietet sich den Bielern schon am Samstag die Möglichkeit zur Revanche. **Michael Krein**

# Genesene Genfer verschenken Sieg

Wunderheilung bei den Genfern. Servettes Antibiotika reichen bis in die Verlängerung.

**A**m Sonntag musste das Spiel gegen den SC Bern abgesagt werden. Servette fehlten mehr als 10 Spieler wegen Krankheit oder Verletzung. **Doch gestern präsentierten sich die Genfer in Fribourg, als wären sie gerade von einer Frischzellenkur zurückgekehrt.** 62 Minuten und 13 Sekunden lang zeigen sie den totalen Kampf. Jeder Check wird gnadenlos zu Ende gebracht.

Dass es für Servette trotzdem nicht zum 3. Saisonsieg in Fribourg kommt, müssen die Genfer auf ihre Kappe nehmen. **Sie kassieren drei Tore in Unterzahl.** Und in der Verlängerung besiegt ein grober Schnitzer von Goalie Tobias Stephan die Niederlage.

Zu reden geben auch die Trainer an der Bande. Fribourgs Pelletier und das Servette-Duo McSorley/Matte handeln sich je 2 Minuten Strafen vom allerdings sehr schlechten Schiri Kurmann ein. Louis Matte muss sogar frühzeitig in die Kabine. **Bruno Hayoz**

## Fribourg – Servette

**5:4**  
n.V. (2:2, 1:1, 1:1)

**Stadion:** BCF – 6600 Fans  
**Head:** Kurmann  
**Linesmen:** Mauron/Schmid  
**Tore:** 1. Aubin (Heins) 1:0. 6. F. Randegger (Trachslers, Walsky) 1:1. 16. Löffel (Bykow, Sprunger/Ausschl. Pothier) 2:1. 18. Toms (G. Bezina, Fritsche) 2:2. 31. Trachslers (Walsky, F. Randegger) 2:3. 34. Melin (Aubin, Heins/Ausschl. Mercier) 3:3. 42. Trachslers (Walsky) 3:4. 47. Mowers (Heins, Löffel/Ausschl. Breitbach) 4:4. 63. Heins (Lauer) 5:4.  
**Strafen:** 6x2 Minuten gegen Fribourg. 6x2 Minuten plus Spieldauer (Assistenztrainer Louis Matte) gegen Servette.  
**Fribourg:** Huet; Löffel, Ngoy; Heins, Birbaum; M. Abplanalp, Collenberg; M. Leuenberger; Leblanc, Mowers, Knöpfli; Melin, Aubin, Hasani; Sprunger, Bykow, B. Plüss; Lauer, Wirz, Lachmatow; Lüssy.  
**Servette:** T. Stephan; Vukovic, G. Bezina; Mercier, Pothier; Höhener, Breitbach; Vermeille; Déruns, Savary, Salmelainen; Toms, Park, Fritsche; Walsky, Trachslers, F. Randegger; Pivron, F. Conz, Antonietti.

### Die 3 Besten

- \*\*\* Aubin (Fribourg)
- \*\* Heins (Fribourg)
- \* Trachsel (Servette)

**Die Pflaume:** Tobias Stephan. Sein Fehler in der Verlängerung lässt die kampfstarken Genfer untergehen.



Zug-Stürmer Glen Metropolit bringt Luganos Goalie Sébastien Caron in Nöte.

Anzeige

**TOSHIBA** Leading Innovation >>>

Technologie trifft Design.

**200Hz**  
**3D**

Designed in collaboration with Jacob Jensen Design